



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Daniel Roi (AfD)

### **Art und Umfang der Gänsehaltung in Sachsen-Anhalt**

Kleine Anfrage - KA 7/1654

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden:**

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes (2016) gab es 76 gänsehaltende Betriebe mit 24.416 Tierplätzen. Dazu kamen sechs Betriebe mit 1.162 Tieren in ökologischer Haltung.

Daher ergibt sich generell Informationsbedarf zur Gänsehaltung in Sachsen-Anhalt.

#### **Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie**

- 1. Wie und in welchem Umfang hat sich die Gänsehaltung des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt? Antwort bitte nach Landkreisen, Beständen und Bestandsgrößen, Haltungsverfahren, Art der Erzeugung (konventionell und ökologisch), vorhandener Aufstallungsform und in der Entwicklung von 2006 bis 2017 darstellen.**

Die Gänsehaltung wird von der amtlichen Statistik mithilfe der Agrarstrukturerhebung (ASE) und der Landwirtschaftszählung (LZ) erfasst. Angaben liegen daher für die Jahre 2007 (ASE), 2010 (LZ), 2013 und 2016 (beide ASE), aber in unterschiedlicher Aufbereitung vor.

Erhebungseinheiten sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die mindestens eine der vorgeschriebenen Erfassungsgrenzen erreichen (5,0 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche; 0,5 ha Hopfen; 0,5 ha Tabak; 1,0 ha Dauerkulturen im Frei-

**Hinweis:** Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 30.05.2018)

land; 0,5 ha Obstanbaufläche; 0,5 ha Rebfläche; 0,5 ha Hopfenfläche; 0,5 ha Tabakfläche; 0,5 ha Baumschulfläche; 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland; 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland; 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze; 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen inkl. Gewächshäusern; 10 Rinder; 50 Schweine; 10 Zuchtsauen; 20 Schafe; 20 Ziegen; 1 000 Haltungsplätze für Geflügel.

Das bedeutet, zur Geflügelhaltung müssen auch Betriebe mit wesentlich weniger als 1 000 Haltungsplätzen berichten, soweit eines der anderen Kriterien zutrifft.

Statistische Erhebungen zu Gänsehaltungsplätzen sowie der ökologischen Wirtschaftsweise in den Landkreisen stehen nur für 2016 zur Verfügung. In den Vorjahren wurden Gänsehaltungsplätze nicht erfasst. 2007 wurde die ökologische Wirtschaftsweise für Geflügel zusammen und auf Landesebene erfragt. Für die Jahre 2010 und 2013 gibt es eine Zusammenfassung unter der Position „Gänse, Enten und Truthühner“ für Daten auf Landesebene. Die beigefügten Anlagen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2018, enthalten die Daten entsprechend der Erläuterungen.

**2. Welche Gänserassen kommen im Land Sachsen-Anhalt entsprechend der in Frage 1 ermittelten Bestandsgrößen zum Einsatz?**

Der Landesregierung liegen keine statistischen Erhebungen vor, welche Gänserassen zum Einsatz kommen. Nach vorliegenden Informationen werden in der Regel Gebrauchskreuzungen verschiedener Linien oder Landschläge beziehungsweise Hybriden eingesetzt.

**3. Wo und in welchem Umfang findet die Elterntierhaltung für die - entsprechend Frage 2 eingesetzten Mastgänse der einzelnen Rassen - statt?**

Nach vorliegenden Informationen findet die Elterntierhaltung zur Erzeugung der Gössel überwiegend in Nordrhein-Westfalen, Sachsen und dem Weser-Ems Gebiet statt.

**4. Woher kommen die Gössel für die - entsprechend Frage 2 - eingesetzten Mastgänse der einzelnen Rassen?**

Siehe Antwort zu Frage 3.

**5. Wie hat sich die Gänsefleischproduktion des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt? Antwort bitte nach Schlachtmengen und Erzeugung in den Landkreisen sowie den jeweiligen Vermarktungsformen in der Entwicklung von 2006 bis 2017 darstellen.**

Zur Entwicklung der Gänsefleischproduktion des Landes Sachsen-Anhalt liegen der Landesregierung keine statistischen Erhebungen vor.

**6. Welche Haltungsverfahren kommen im Bereich der Gänsehaltung in Sachsen-Anhalt zum Einsatz und wie werden diese - im Hinblick auf die Tiergerechtigkeit der Haltung - bewertet?**

Grundsätzlich zu unterscheiden sind als Haltungsverfahren bei Gänsen die Zucht- und Reproduktionsverfahren von Gänsen zur Erzeugung von Gösseln sowie die Haltung von Mastgänsen.

Zucht- und Reproduktionsverfahren werden in Sachsen-Anhalt nicht im Rahmen gewerblicher Gänsehaltung betrieben.

Gössel für das gewerbliche Mastverfahren werden aus anderen Bundesländern, vorwiegend aus dem Freistaat Sachsen bezogen. Die Haltung von Mastgänsen in Sachsen-Anhalt erfolgt überwiegend saisonal als Spätgänsemast im Freien unter Verwendung von Grünland.

Die Mastphase erstreckt sich über einen Zeitraum von 28-32 Wochen, das heißt, dass frühestens in der 19. Kalenderwoche Gössel schlüpfen um ab der 45. Kalenderwoche, nach Erlangung der Schlachtreife, geschlachtet werden zu können.

Das Mastverfahren im Freiland entspricht einer art- und tiergerechten Nutztierhaltung, da die Tiere ihr artgemäßes Verhalten ausüben können und sofern den Tieren ein angemessener Schutz vor widrigen Witterungseinflüssen, Raubzeug und Wildvögeln, zum Beispiel durch alte Ställe, Pferche oder Unterstände ermöglicht wird. Im Spätherbst ist ein trockener Aufenthaltsbereich als Rückzugsmöglichkeit erforderlich.

**7. Wie werden die verschiedenen Haltungsverfahren (s. Frage 6) hinsichtlich des Risikos des Ausbruchs von Tierseuchen (z. B. Aviäre Influenza) eingeschätzt und welche Probleme ergeben sich hierbei insbesondere für die Freilandhaltung?**

Die Haltung von Mastgänsen stellt im Nutzgeflügelbereich im Zusammenhang mit der Minimierung des Risikos eines Tierseucheneintrags oder Verschleppung von Tierseuchenerregern einen Sonderfall dar, da die Tiere nicht ganztägig in Ställen gehalten werden können. Die Tiere verweigern dann die Futter- und Wasseraufnahme, häufig tritt auch Kannibalismus auf. Insofern ist im Fall eines Tierseuchengeschehens wie beispielsweise der Aviären Influenza eine differenzierte und risikoorientierte Bewertung der Stallpflicht anzuraten und Ausnahmen davon unter Einhaltung von strikten Biosicherheitsauflagen und zusätzlicher laufender Bestandsbeprobung mit labordiagnostischer Untersuchung angemessen.

Die Einhaltung der Biosicherheit in Bezug auf das Risiko beim Ausbruch von Tierseuchen spielt insbesondere in der Freilandhaltung eine große Rolle bei der Vermeidung von Infektionskrankheiten. Gänse werden im kleinbäuerlichen Umfeld nahezu immer direkt am Haus oder in unmittelbarer Nähe gehalten und durch den Tierhalter selbst versorgt. Biosicherheitsmaßnahmen in Form von Desinfektionseinrichtungen bestehen hier in der Regel nicht und sind bei den

vorliegenden Bestandsgrößen rechtlich auch nicht vorgeschrieben. Der Kontakt zu Wildvögeln soll gemäß § 3 Geflügelpest-Verordnung verringert werden, in dem Futter und Wasser an Orten angeboten wird, zu denen Wildvögel keinen Zugang haben. Gleiches gilt unter anderem für die Lagerung von Futter und Gerätschaften.

Bei erheblichen Verlusten und Leistungseinbußen hat der Tierhalter gemäß § 4 GeflügelpestVO durch geeignete Untersuchungen das Vorliegen des Geflügelpestvirus ausschließen zu lassen. Wenn Gänse ausgestallt werden sollen, müssen die Tiere auf das Geflügelpestvirus untersucht werden, alternativ können Gänse zur Früherkennung der Aviären Influenza gemeinsam mit Hühnern gehalten werden (Sentinelhaltung, § 7 GeflügelpestVO). Beim Auftreten von Seuchen können zusätzliche Biosicherheitsmaßnahmen durch Eil-Verordnung auch bei Kleinsthaltern angeordnet werden.

Bei dem zurückliegenden Seuchengeschehen mit hohem Ansteckungsrisiko durch die Aviäre Influenza wurde frühzeitig die Aufstallung von Geflügel amtlich verfügt, um die Bestände zu schützen und die Erregerverbreitung zu unterbinden.

- 8. Wie werden die verschiedenen Haltungsverfahren (s. Frage 6) hinsichtlich der Tiergesundheit in den einzelnen Beständen bewertet und welche Probleme ergeben sich hierbei insbesondere für die Freilandhaltung? Bitte anhand aussagefähiger Kenndaten (z. B. Gössel-, Mastgansmortalität und auftretende Krankheiten) im Vergleich der Haltungsverfahren (s. Frage 6) beantworten.**

Hinsichtlich der Tiergesundheit wird das Verfahren der Mastgänsehaltung als unproblematisch bewertet, sofern die Grundregeln einer guten landwirtschaftlichen Haltungspraxis eingehalten werden. Dazu gehört auch, dass keine Überweidung des Grünlandes (zum Beispiel durch regelmäßigen Umtrieb) erfolgt. Die Gösselmortalität beträgt unter diesen Bedingungen in der Aufzuchtphase vom 1. Lebenstag bis zur Umstallung in die Mastphase 1-1,5 %, hinzu kommen 3,5-4 % Mastgansmortalität, somit sollte eine Gesamtmortalität bis 5 % angestrebt und eingehalten werden.

Eine häufige und gefürchtete Gösselerkrankung war früher die Parvovirose (Derzysche Krankheit). Diese Jungtiererkrankung wird durch die lückenlose Immunisierung der Gänseelterntiere mit Parvovirusimpfstoffen wirksam vorgebeugt. Als weitere Junggänseerkrankung hat die Magenwurmseuche weiterhin Bedeutung und wird durch den verschreibungspflichtigen Einsatz von Antiparasitaria kontrolliert.

Unvermeidbar sind allerdings Tierverluste die durch Raubzeug entstehen. Im vergangenen Jahr wurden in einer gewerblichen Mastgänsehaltung mehrfach Übergriffe durch Füchse bekannt.

Im Sektionsgut des Landesamtes für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt befanden sich im Zeitraum 2015-2017 insgesamt 15 Tierkörper von Einsendungen aus kleinen (nichtgewerblichen) Gänsehaltern des Landes. Bei Gösseln wurde als Todesursache 1 x Kokzidiose, 1 x Salmonellose und 1 x Aspergillose nach-

gewiesen. Bei Mastgänsen wurde 4 x Nekrotisierende Enteritis (Chlostridium Perfringens Typ A-Infektion), 3 x E.coli-Septikämie, 2 x Mycoplasmosen, 1 x Magenwurmbefall, 1 x Vogelmilbenbefall und 1 x Kalziumstoffwechselstörung nachgewiesen. Diese Erkrankungen können in gewerblichen Haltungen ebenfalls auftreten, über entsprechend Krankheitsgeschehen liegen derzeit keine Erkenntnisse vor.

- 9. Wie viel Gänsefleisch wird insgesamt nach Sachsen-Anhalt importiert? Bitte nach Herkunftsland, Einfuhrmengen, Verarbeitungsart (Frischfleisch, Tiefkühlware, Teilstücken und Organe) und in der Entwicklung von 2006 bis 2017 darstellen.**

Warenströme aus beziehungsweise nach Sachsen-Anhalt werden vom Statistischen Landesamt nicht erfasst. Die erbetenen Informationen zu Importen und Exporten von Gänsefleisch liegen der Landesregierung nicht vor.

- 10. Wie viel Gänsefleisch wird insgesamt aus Sachsen-Anhalt exportiert? Bitte nach Herkunftsbetrieb, Ausfuhrmengen, Verarbeitungsart (Frischfleisch, Tiefkühlware, Teilstücke und Organe) und in der Entwicklung von 2006 bis 2017 darstellen.**

Siehe Antwort zu Frage 9.

- 11. Wurden im Zeitraum der verordneten Stallpflicht Gänsefleisch (Teilstücke und Organe) oder Gänseschlachtkörper exportiert oder importiert? Wenn ja, wohin (Angaben in Stück bzw. Tonnen), wenn nein, wie kann dies belegt werden und welche Konsequenzen bzw. Maßnahmen gab es?**

Siehe Antwort zu Frage 9.

- 12. Gab es im Zeitraum der verordneten Stallpflicht nicht genehmigte/illegale Exporte bzw. Importe von Gänsefleisch (Teilstücke und Organe) bzw. Schlachtkörpern? Wenn ja, bitte Fälle, Umfang (Angaben in Stück bzw. Tonnen) und eingeleitete Konsequenzen und Maßnahmen angeben.**

Siehe Antwort zu Frage 9.

- 13. Gibt es in Sachsen-Anhalt Nutzgeflügelbestände mit Mischhaltung von Enten und Gänsen oder auch mit Puten? Wenn ja, bitte Betriebe, Bestandsgrößen und Art der Erzeugung angeben.**

Nutzgeflügelbestände mit Mischhaltung werden von der amtlichen Statistik nicht erfasst.

- 14. Entsprechen die, laut Statistischem Landesamt angegebenen Tierplätze, einem entsprechenden Tierplatz in der Stallhaltung?**

- 14.1 Wenn ja, wie definiert sich ein Tierplatz in der Gänsehaltung (Platzangebot in m<sup>2</sup>/je Gans?)**

**14.2 Welche weiteren Kenngrößen (z. B. zur Verfügung stehende Wasserfläche je Tier) sind zu berücksichtigen?**

Das Statistische Landesamt erfasst landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestand. Da ein Großteil der Gänsehaltung in Kleinsthaltungen erfolgt, ist die Anzahl der Gänsehaltungen wesentlich größer.

Bei der Haltung von Gänsen sind die Anforderungen des Tierschutzgesetzes und bei der gewerblichen Haltung zusätzlich die Anforderungen der Tierschutz-nutztierhaltungs-Verordnung einzuhalten. Diese enthält keine speziellen Regelungen für die Gänsehaltung, sodass insbesondere die §§ 3 und 4 dieser Verordnung einschlägig sind. Bei der Beurteilung von Tierhaltungen auf Übereinstimmung mit den Anforderungen des § 2 des Tierschutzgesetzes hat die zuständige Behörde auch die anzuwendenden Empfehlungen zu beachten, die der ständige Ausschuss nach Artikel 9 des Europäischen Übereinkommens vom 10. März 1976 zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Haltungen angenommen hat.

Die Europarats-Empfehlung über die Haltung von Hausgänsen enthält keine Tierplatzdefinition und auch keine Flächenvorgaben je Tier. Zur Orientierung für den Flächenbedarf wird ein Fachartikel des Kuratoriums für Technik und Bauwesen (KTBL) zur Haltung von Mastgänsen genutzt, der für die Haltung von Zuchtgänsen 0,5-1,0 Quadratmeter Stallbodenfläche je Tier empfiehlt.

Zum Zugang zu Wasser führt die Europarats-Empfehlung über die Haltung von Hausgänsen aus, dass der Zugang zu einem Auslauf und zu Badewasser notwendig ist, damit die Hausgänse als Wasservögel ihre biologischen Erfordernisse erfüllen können. Wo ein solcher Zugang nicht möglich ist, müssen die Hausgänse mit Wasservorrichtungen in ausreichender Zahl versorgt werden, die so ausgelegt sein müssen, dass das Wasser den Kopf bedeckt und mit dem Schnabel aufgenommen werden kann, sodass die Hausgänse problemlos Wasser über den Kopf schütten können. Die Hausgänse sollen die Möglichkeit haben, mit ihrem Kopf unter Wasser zu tauchen.

**15. Nach welchen Zertifizierungen (Einhaltung von Tierschutzstandards) erfolgt die Einfuhr von Gänseleber und Mastgänsen aus EU- und Nicht-EU-Ländern? Angaben bitte je Herkunftsland und entsprechender Zertifizierung.**

Hierzu liegen der Landesregierung keine Kenntnisse vor.

**16. Wer kontrolliert die Einhaltung dieser Standards (s. Ergebnis Frage 14) entsprechend der jeweiligen Zertifizierung?**

Die Kontrolle der Einhaltung der tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Anforderungen sowie der Handelsklassen obliegt den zuständigen Landkreisbehörden.

**17. Gab es Kontrollen von eingeführten Gänseschlachtkörpern, Teilstücken oder Organen auf entsprechende Kontamination oder Rückstände? Wenn ja, aufgrund welcher Kontrollform, mit welchem Umfang und mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, bitte begründen.**

Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung wurden im Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt in den Jahren 2006 bis 2017 insgesamt 31 Proben der Warengruppe „Gänsefleisch und Nebenprodukte der Schlachtung von Gänsen“ untersucht. Die Entnahme der Proben erfolgte durch die Landkreise und kreisfreien Städte sowohl als Planproben als auch anlassbezogen. Die Anzahl der Proben, Art der Proben, Betriebsart des Entnahmebetriebes, Herkunft und Untersuchungsziel sind der Anlage zu entnehmen.

In den Jahren 2006 und 2007 wurden je 2 aus dem Einzelhandel stammende Planproben aus Ungarn und Polen und eine aus dem Einzelhandel stammende Planprobe mit unbekannter Herkunft auf Radioaktivität (Cäsium 134 und Cäsium 137) untersucht. Die Ergebnisse waren nicht zu beanstanden. Alle anderen aufgeführten Proben stammten überwiegend aus dem Einzelhandel und von Erzeugern in Deutschland, die als Planproben entnommen wurden. Bei drei Proben handelte es sich um Verdachtsproben aufgrund von Verbraucherbeschwerden.

Eine Probe ging als Beschwerdeprobe mit unbekannter Herkunft direkt vom Verbraucher ein. Diese Proben wurden sensorisch (Aussehen, Geruch, ggf. Geschmack nach Erhitzung) und mikrobiologisch (Salmonellen, Campylobacter spp, Gesamtkeimzahl, Enterobakterien, Escherichia coli, Pseudomonaden) untersucht. In einer Probe Gänsefleisch eines deutschen Erzeugers wurde Campylobacter jejuni und in einer Probe Gänsebrustfilet gewürzt mariniert mit Herkunft aus Polen wurden Salmonellen nachgewiesen.

Da die Erzeugnisse bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nur erhitzt verzehrt werden, musste das Lebensmittel nicht als nicht sicher im Sinne von Artikel 14 Verordnung (EG) Nr. 178/2002 beurteilt werden. Alle anderen Proben waren sensorisch und mikrobiologisch unauffällig.

Für beigefügte Anlagen gilt:

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.



Landwirtschaftliche Betriebe mit Geflügel nach Kreisen Mai 2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Betriebe mit Hühnern			Hühner insgesamt (ohne Trut-, Perl- und Zwerg- hühner)	Legehennen		Schlacht- u. Masthähne u. -hühner sowie sonstige Hähne <sup>1</sup>	Sonstiges Geflügel						
	insgesamt	darunter mit			1/2 Jahr und älter	Junghen- nen unter 1/2 Jahr <sup>1</sup>		insgesamt	Betriebe mit Gänsen	Gänse	Betriebe mit Enten	Enten	Betriebe mit Truthühnern	Truthühner
		Legehennen	Masthühnern											
Dessau-Roßlau, Stadt	15	15	-	421	401	20	-	88	2	12	2	76	-	-
Halle (Saale), Stadt	2	2	1	22	21	-	1	16	1	2	1	14	-	-
Magdeburg, Stadt	2	2	-	50	50	-	-	20	-	-	3	20	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	85	78	28	347 573	110 664	31	236 878	164 253	16	161	23	175	12	163 917
Anhalt-Bitterfeld	87	83	13	2 250 951	1 119 419	822 162	309 370	55 705	4	32	22	55 639	3	34
Börde	77	68	17	768 420	327 531	35 320	405 569	229 125	8	186	17	590	10	228 349
Burgenlandkreis	100	96	22	37 120	36 741	220	159	114 117	9	506	34	1 697	6	111 914
Harz	63	60	9	587 454	195 214	339 193	53 047	53 800	12	7 448	17	14 348	4	32 004
Jerichower Land	54	48	14	2 800 947	284 706	257 993	2 258 248	84 791	11	71	20	84 705	3	15
Mansfeld-Südharz	55	51	11	199 565	89 147	264	110 154	1 535	8	371	17	1 155	3	9
Saalekreis	58	54	12	946 154	657 337	249 793	39 024	333	10	125	22	206	1	2
Salzlandkreis	54	46	12	517 021	49 298	668	467 055	81 163	10	167	21	4 990	5	76 006
Stendal	113	108	28	395 016	194 888	86	200 042	71 453	16	269	33	26 462	7	44 722
Wittenberg	81	79	18	52 677	28 685	23 759	233	45 572	9	309	17	23 222	3	22 041
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>846</b>	<b>790</b>	<b>185</b>	<b>8 903 391</b>	<b>3 094 102</b>	<b>1 729 509</b>	<b>4 079 780</b>	<b>901 971</b>	<b>116</b>	<b>9 659</b>	<b>249</b>	<b>213 299</b>	<b>57</b>	<b>679 013</b>

<sup>1</sup> einschließlich der hierfür bestimmten Küken

Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in ökologischer Bewirtschaftung 2007

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in ökologischer Bewirtschaftung insgesamt		Und zwar Betriebe mit														
				Pferden			Rindern			Schweinen			Schafen			Geflügel		
				Betriebe	GV *	Tiere	Betriebe	Tiere	GV *	Betriebe	Tiere	GV *	Betriebe	Tiere	GV *	Betriebe	Tiere	GV *
1	unter 2	1	.	-	-	-	1	.	.	1	.	.	-	-	-	-	-	-
2	2 - 5	7	40	3	.	8	-	-	-	-	-	-	3	43	3	6	7 280	29
3	5 - 10	8	.	3	14	13	4	.	.	1	.	.	5	125	11	3	2 696	11
4	10 - 20	17	156	8	.	.	6	88	68	5	50	5	2	.	.	8	11 147	45
5	20 - 30	11	119	5	27	26	6	108	81	1	.	.	2	.	.	2	.	.
6	30 - 50	16	247	5	23	23	11	265	186	3	165	22	4	111	9	5	1 740	7
7	50 - 100	22	1 696	13	118	114	17	837	578	3	406	52	5	118	9	5	235 696	943
8	100 und mehr	75	8 263	30	369	.	59	8 566	6 226	19	7 449	770	18	9 951	838	12	.	.
9	<b>Insgesamt</b>	<b>157</b>	<b>10 579</b>	<b>67</b>	<b>599</b>	<b>548</b>	<b>104</b>	<b>9 886</b>	<b>7 156</b>	<b>33</b>	<b>8 140</b>	<b>856</b>	<b>39</b>	<b>10 494</b>	<b>882</b>	<b>41</b>	<b>284 519</b>	<b>1 138</b>
	darunter:																	
10	100 - 200	33	1 987	17	211	178	24	2 005	1 481	7	701	77	7	3 178	244	7	1 542	6
11	200 - 500	33	4 364	9	69	63	28	4 534	3 285	9	6 333	648	6	3 211	275	3	23 249	93
12	500 - 1 000	7	1 321	2	.	.	5	1 301	931	1	.	.	4	3 457	310	1	.	.

\* Die Großvieheinheit ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieheinheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten bestimmt.

Landwirtschaftliche Betriebe mit Geflügelhaltung und Geflügelbestand am 1. März 2010 nach regionaler Einheit

Regionale Einheit	Merkmale	Hühner insgesamt	Und zwar			Sonstiges insgesamt	Und zwar		
			Junghennen <sup>1</sup>	Legehennen <sup>2</sup>	Masthühner und -hähne		Gänse <sup>1</sup>	Enten <sup>1</sup>	Truthühner <sup>1</sup>
		1	2	3	4	5	6	7	8
Dessau-Roßlau, Stadt	Betriebe	10	-	10	-	3	1	2	-
	Tiere	283	-	283	-	.	.	.	-
Halle (Saale), Stadt	Betriebe	2	1	2	-	2	1	1	1
	Tiere	.	.	.	-	.	.	.	.
Magdeburg, Stadt	Betriebe	3	-	3	-	4	2	3	-
	Tiere	.	-	.	-	18	.	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	Betriebe	50	1	46	10	31	11	18	12
	Tiere	440 206	.	.	318 553	419 354	362	443	418 549
Anhalt-Bitterfeld	Betriebe	49	3	45	10	18	5	17	2
	Tiere	1 240 887	.	.	170 863	51 916	.	50 610	.
Börde	Betriebe	54	4	48	9	24	6	10	11
	Tiere	680 987	.	.	330 572	402 038	63	175	401 800
Burgenlandkreis	Betriebe	73	5	71	9	29	6	23	6
	Tiere	1 871	120	1 677	74	111 764	61	397	111 306
Harz	Betriebe	33	3	31	5	11	5	6	1
	Tiere	693 365	.	314 822	.	40 265	.	.	.
Jerichower Land	Betriebe	36	2	33	8	19	3	16	1
	Tiere	1 714 338	.	.	.	123 099	23	106 076	.
Mansfeld-Südharz	Betriebe	30	2	28	4	12	7	11	1
	Tiere	209 143	.	88 971	.	385	.	239	.
Saalekreis	Betriebe	44	2	43	5	15	7	14	-
	Tiere	737 627	.	599 471	.	521	160	361	-
Salzlandkreis	Betriebe	33	2	29	8	16	5	14	3
	Tiere	497 972	.	.	450 401	.	.	440	.
Stendal	Betriebe	83	4	80	14	35	12	25	8
	Tiere	408 977	.	128 767	.	122 266	.	.	96 747
Wittenberg	Betriebe	58	4	56	3	14	8	9	3
	Tiere	37 363	.	15 491	-	.	.	166	.
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>558</b>	<b>33</b>	<b>525</b>	<b>85</b>	<b>233</b>	<b>79</b>	<b>169</b>	<b>49</b>
	<b>Tiere</b>	<b>6 666 109</b>	<b>977 546</b>	<b>2 583 076</b>	<b>3 105 487</b>	<b>1 384 808</b>	<b>11 372</b>	<b>217 245</b>	<b>1 156 191</b>

<sup>1</sup> einschließlich Küken

<sup>2</sup> einschließlich Zuchthähne

Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010 in Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau		Betriebe ohne ökologischen Landbau		
				zusammen				
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere <sup>1</sup>	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
1	Rinder	1 598	336 856	124	11 882	11 879	1 474	324 974
2	Schweine	650	1 082 955	31	9 465	9 454	619	1 073 490
3	Schafe	424	103 421	40	7 550	7 544	384	95 871
4	Ziegen	144	5 614	29	744	744	115	4 870
5	Hühner	558	6 666 109	47	578 206	338 206	511	6 087 903
6	Gänse, Enten, Truthühner	233	1 384 808	20	750	750	213	1 384 058
7	Einhufer	703	6 898	74	902	902	629	5 996

<sup>1</sup> einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind

**Landwirtschaftliche Betriebe mit Geflügelhaltung und Geflügelbestand am 1. März 2013 nach regionaler Einheit**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmale	Hühner insgesamt	Und zwar			Sonstiges Geflügel insgesamt	Und zwar		
				Junghennen <sup>1</sup>	Legehennen <sup>2</sup>	Masthühner und -hähne		Gänse <sup>1</sup>	Enten <sup>1</sup>	Truthühner <sup>1</sup>
				1	2	3		4	5	6
1	Dessau-Roßlau, Stadt	Betriebe	9	1	8	-	6	-	6	-
2		Tiere	/	.	.	-	.	-	.	-
3	Halle (Saale), Stadt	Betriebe	6	-	6	-	3	3	3	-
4		Tiere	/	-	/	-	/	/	/	-
5	Magdeburg, Stadt	Betriebe	3	-	3	-	3	3	3	-
6		Tiere	.	-	.	-	.	-	.	-
7	Altmarkkreis Salzwedel	Betriebe	53	3	51	7	32	8	20	12
8		Tiere	320 274	.	133 110	.	297 866	/	364	297 043
9	Anhalt-Bitterfeld	Betriebe	50	5	45	4	19	7	14	1
10		Tiere	.	.	.	.	44 810	.	44 215	.
11	Börde	Betriebe	46	-	44	2	22	5	8	12
12		Tiere	663 386	-	.	.	388 522	/	99	388 405
13	Burgenlandkreis	Betriebe	72	-	71	1	28	6	23	3
14		Tiere	/	-	.	.	140 781	/	/	140 430
15	Harz	Betriebe	49	4	39	8	15	4	12	-
16		Tiere	666 276	.	345 987	.	.	/	.	-
17	Jerichower Land	Betriebe	34	2	31	5	13	1	11	2
18		Tiere	1 765 535	.	.	1 315 930	181 232	.	165 222	.
19	Mansfeld-Südharz	Betriebe	38	1	35	4	11	4	9	2
20		Tiere	264 941	.	144 763	.	/	.	/	.
21	Saalekreis	Betriebe	45	1	45	-	7	3	5	2
22		Tiere	884 784	.	.	-	1 271	.	133	.
23	Salzlandkreis	Betriebe	27	2	22	7	16	10	13	3
24		Tiere	382 559	.	.	337 957	.	-	/	.
25	Stendal	Betriebe	89	12	81	13	41	6	37	13
26		Tiere	455 182	.	208 952	.	78 565	.	.	70 024
27	Wittenberg	Betriebe	43	4	42	1	11	5	7	4
28		Tiere	36 528	.	18 692	.	.	/	.	.
<b>29</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>563</b>	<b>33</b>	<b>522</b>	<b>51</b>	<b>227</b>	<b>66</b>	<b>172</b>	<b>53</b>
<b>30</b>		<b>Tiere</b>	<b>8 553 269</b>	<b>1 676 859</b>	<b>3 973 455</b>	<b>2 902 955</b>	<b>1 209 027</b>	<b>1 932</b>	<b>244 348</b>	<b>962 746</b>

<sup>1</sup> einschließlich Küken

<sup>2</sup> einschließlich Zuchthähne

/ Zahlenwert nicht sicher genug

Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2013 in Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon					
				Betriebe mit ökologischem Landbau				Betriebe ohne ökologischen Landbau	
		zusammen		darunter					
				mit ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung					
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere <sup>1</sup>	Betriebe <sup>2</sup>	Tiere	Betriebe	Tiere		
Anzahl									
1	<b>Insgesamt</b>	<b>2 374</b>	<b>x</b>	<b>189</b>	<b>x</b>	<b>189</b>	<b>x</b>	<b>2 185</b>	<b>x</b>
	und zwar:								
2	Rinder	1 478	333 336	139	12 382	139	12 382	1 338	320 954
3	Schweine	571	1 232 803	27	11 422	27	11 422	544	1 221 381
4	Schafe	441	88 653	41	5 065	41	5 065	400	83 588
5	Ziegen	175	7 008	23	866	23	866	151	6 143
6	Hühner	563	8 553 269	46	291 668	46	291 668	518	8 261 601
7	Gänse, Enten, Truthühner	227	1 209 027	10	400	10	400	217	1 208 627
8	Einhufer	649	6 558	70	1 077	69	1 065	579	5 482

<sup>1</sup> Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

<sup>2</sup> Einschließlich Betriebe, die nicht vollständig auf die ökologische Wirtschaftsweise in der Viehhaltung (bzw. der jeweiligen Tierart) umgestellt sind.

## Landwirtschaftliche Betriebe mit Gefügelhaltung und Gefügelbestand am 1. März 2016 nach regionaler Einheit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmale	Hühner insgesamt	Und zwar			Sonstiges Gefügel insgesamt	Und zwar		
				Junghennen <sup>1</sup>	Legehennen <sup>2</sup>	Masthühner und -hähne		Gänse <sup>1</sup>	Enten <sup>1</sup>	Truthühner <sup>1</sup>
				1	2	3		4	5	6
1	Dessau-Roßlau, Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	10	1	9	-	4	-	4	-
2		Haltungsplätze	.	.	.	.	.	.	.	.
3		Tiere	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Halle (Saale), Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	1	-	1	-	1	1	-	-
5		Haltungsplätze	.	.	.	.	.	.	.	.
6		Tiere	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Magdeburg, Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	4	-	4	-	2	1	2	-
8		Haltungsplätze	.	.	.	.	.	.	.	.
9		Tiere	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Mansfeld-Südharz	Betriebe <sup>3</sup>	46	2	42	5	28	10	15	12
11		Haltungsplätze	318 391	.	128 285	.	349 980	1 160	800	348 020
12		Tiere	221 866	.	119 785	.	349 586	867	714	348 005
13	Anhalt-Bitterfeld	Betriebe <sup>3</sup>	47	2	43	3	18	7	16	1
14		Haltungsplätze	.	.	.	.	.	.	.	.
15		Tiere	.	.	.	.	.	.	.	.
16	Börde	Betriebe <sup>3</sup>	52	4	44	7	31	10	14	19
17		Haltungsplätze	833 676	.	355 256	.	478 056	422	770	476 864
18		Tiere	621 794	.	333 702	.	469 005	53	92	468 860
19	Burgenlandkreis	Betriebe <sup>3</sup>	67	2	66	1	17	5	14	5
20		Haltungsplätze	.	.	3 048	.	.	.	1 410	.
21		Tiere	.	.	2 723	.	.	.	1 349	.
22	Harz	Betriebe <sup>3</sup>	39	4	34	5	12	7	8	-
23		Haltungsplätze	.	.	346 026	.	.	.	.	.
24		Tiere	.	.	304 784	.	.	.	.	.
25	Jerichower Land	Betriebe <sup>3</sup>	33	4	31	4	16	3	13	2
26		Haltungsplätze	.	.	.	.	.	.	91 917	.
27		Tiere	.	.	.	.	.	.	89 852	.
28	Mansfeld-Südharz	Betriebe <sup>3</sup>	33	3	31	8	10	6	8	-
29		Haltungsplätze	314 511	.	152 428	.	6 963	3 265	3 698	-
30		Tiere	255 770	.	139 667	.	3 913	1 670	2 243	-
31	Saalekreis	Betriebe <sup>3</sup>	34	3	33	2	16	10	12	1
32		Haltungsplätze	871 490	.	688 395	.	389	152	.	.
33		Tiere	817 586	.	655 589	.	321	122	.	.
34	Salzlandkreis	Betriebe <sup>3</sup>	27	3	22	4	9	2	7	2
35		Haltungsplätze	.	43	46 365	486 999	.	.	143	.
36		Tiere	.	.	.	476 999	.	.	63	.
37	Stendal	Betriebe <sup>3</sup>	64	3	59	4	26	12	20	6
38		Haltungsplätze	457 018	.	212 887	.	79 692	.	.	70 011
39		Tiere	438 039	.	205 910	.	79 610	.	.	70 009
40	Wittenberg	Betriebe <sup>3</sup>	37	2	37	3	8	2	7	1
41		Haltungsplätze	.	.	47 505	.	.	.	595	.
42		Tiere	.	.	35 261	.	.	.	159	.
43	Sachsen-Anhalt	Betriebe <sup>3</sup>	494	33	456	46	198	76	140	49
44		Haltungsplätze	16 722 943	722 305	5 291 304	10 709 334	1 610 040	24 416	517 692	1 067 932
45		Tiere	11 751 155	604 543	4 576 079	6 570 533	1 243 561	/	175 322	1 047 598

<sup>1</sup> einschließlich Küken

<sup>2</sup> einschließlich Zuchthähne

<sup>3</sup> Einschließlich Betriebe, die vorübergehend keinen Bestand haben.

/ Zahlenwert nicht sicher genug

Landwirtschaftliche Betriebe mit Geflügelhaltung in ökologischer Wirtschaftsweise und Geflügelbestand am 1. März 2016 nach regionaler Einheit

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmale	Hühner insgesamt	Und zwar			Sonstiges Geflügel insgesamt	Und zwar			Lfd. Nr.
				Junghennen <sup>1</sup>	Legehennen <sup>2</sup>	Masthühner und -hähne		Gänse <sup>1</sup>	Enten <sup>1</sup>	Truthühner <sup>1</sup>	
				1	2	3		4	5	6	
1	Dessau-Roßlau, Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2		Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-	3
3	Halle (Saale), Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	4
4		Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-	6
5	Magdeburg, Stadt	Betriebe <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	7
6		Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-	9
7	Altmarkkreis Salzwedel	Betriebe <sup>3</sup>	5	1	4	1	2	1	1	-	10
8		Tiere	.	.	.	.	.	.	.	-	12
9	Anhalt-Bitterfeld	Betriebe <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	13
10		Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-	15
11	Börde	Betriebe <sup>3</sup>	4	-	4	-	-	-	-	-	16
12		Tiere	.	-	.	-	-	-	-	-	18
13	Burgenlandkreis	Betriebe <sup>3</sup>	4	-	4	-	2	-	2	-	19
14		Tiere	164	-	164	-	.	-	.	-	21
15	Harz	Betriebe <sup>3</sup>	5	1	5	1	1	-	1	-	22
16		Tiere	.	.	.	.	.	-	.	-	24
17	Jerichower Land	Betriebe <sup>3</sup>	4	-	4	-	-	-	-	-	25
18		Tiere	.	-	.	-	-	-	-	-	27
19	Mansfeld-Südharz	Betriebe <sup>3</sup>	3	-	3	1	1	1	1	-	28
20		Tiere	51	-	41	.	.	.	.	-	30
21	Saalekreis	Betriebe <sup>3</sup>	4	-	4	-	2	1	2	-	31
22		Tiere	59	-	59	-	.	.	.	-	33
23	Salzlandkreis	Betriebe <sup>3</sup>	2	-	2	-	1	-	1	-	34
24		Tiere	.	-	.	-	-	-	.	-	36
25	Stendal	Betriebe <sup>3</sup>	7	-	7	-	2	2	2	-	37
26		Tiere	.	-	.	-	.	.	.	-	39
27	Wittenberg	Betriebe <sup>3</sup>	11	1	11	2	2	1	2	-	40
28		Tiere	15 126	.	.	.	.	.	.	-	42
29	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>Betriebe<sup>3</sup></b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>48</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>43</b>
30		<b>Tiere</b>	<b>295 962</b>	<b>.</b>	<b>215 774</b>	<b>.</b>	<b>3 592</b>	<b>1 162</b>	<b>2 430</b>	<b>-</b>	<b>45</b>

<sup>1</sup> einschließlich Küken

<sup>2</sup> einschließlich Zuchthähne

<sup>3</sup> Einschließlich Betriebe, die vorübergehend keinen Bestand haben.



## Anlage zu Frage 17

Jahr	Anzahl	Probenart		Betriebsart				Herkunft				Untersuchungsziel	
		Planprobe	Verdachts-/Beschwerdeprobe	Einzelhandel/ Großhandel	Dienstleistungsbetrieb	Erzeuger/ Hersteller	Privat- haushalt	DE	PL	HU	unbekannt	Mikrobiologie/ Sensorische Untersuchung	Radioaktivität
2006	9	9	0	9	0	0	0	0	4	3	2	6	3
2007	6	5	1	5	1	0	0	0	1	3	2	4	2
2008	1	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0
2009	5	4	1	4	0	0	1	0	1	1	3	5	0
2010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2012	3	2	1	0	0	3	0	3	0	0	0	3	0
2013	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0
2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2015	3	3	0	2	1	0	0	0	3	0	0	3	0
2016	2	2	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0
2017	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0
<b>Ge- samt</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>26</b>	<b>5</b>